

ren glauben und die barmherzigkeit gotes zu hoffen. es thuot zu Men-
zingen und Aegeri gar Ernsthaftt aber Ober[wil] und Walchwill blibt
bishar Rein doch Ruckht es Jst ahn der gimelen [=Gimmenen, Gem. Zug]
und Jn den vogtyen Kam [=Cham] Steinhusen und Hüenenberg facths auch
ahn. Gott wende alles zum besten. Jn meinem Huss gott beware uns wei-
ters, Jst noch alles uffrächt, aber Jhn dryen Siten hab Jchs zu nechst
dran, und uffm Thurm oben Jst alles als der wechter nit gestorben. Bin
also Jn gottes gwalt und grossen sorgen, der Herr uns aber wol darus
erlosen. Statt alles jn seinem willen".

- 1) s. AH 93/75
2) s. EA V 2, 605 (Nr. 514)
3) s. ebenda 604 c
4) s. ebenda 604 (Nr. 513). Beat II. Zurlauben weilte damals immer noch als
Landschreiber in Bremgarten, so dass er als Zuger Tagsatzungsgesandter
nicht in Frage kam.

Original, mit Siegel - AH 93, 219

1622 Februar 20.

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON JAKOB ANGLIKER, HEINRICH ANGLIKER
UND FRIDOLIN KUSTER, ALLE VON EGGENWIL, FÜR MEISTER
HIERONYMUS SCHWARZ, VON BREMGARTEN

"Wir Nachbenanten Jogli unnd Heini die Anglickher, Rechte Wahre Haupt-
schuldner, So dann Fridli Custer, unverscheidlicher Mitgült Bürg unnd
Nachwähr, all dry zue Eggenwyl Jm Zwing Hermattschwyl sässhafft. Be-
khennendt für uns all unser Erben, und thundt Khundt öffentlich hiemit
disem brieff. Dass wir dem ... Meister Hieronimus Schwartz, Burger zue
Bremgarten, allen seinen Erben und nachkhommen Einer Wahren ufrechten
redlichen ychtigen und bekandtlichen schuldt, zethun sindt schuldig
worden. Benandtlichen ... [100] guet guldin, gueter genger unnd geneh-
mer der Stat Zürich müntz unnd Währschafft, Je ... [40] der selben
schilling für ein Jeden guldin meinende. Die er uns dem Hauptschuldne-
ren zue anligender unser Nothurfft also baar fürgestreckht unnd gelie-
hen hat. Die geloben, unnd zue sagen wir die Haupt- unnd Mitgülten
gmein unnd unverschidenlich für uns aller unser Erben unnd nachkhom-
men, bey unseren gueten wahren threüwen Ehren und glauben an recht ge-
schwornen Eydtsstatt, unnd in Crafft dis brieffs, von Jetzkhomenden
Osteren [=27. März] über vier Jahr, wirt sein, als man Zehlen thuot
von der geburt Christi Jesu unsers Heilandts unnd Seeligmachers ...
[1626] Jar, sammethafft mit ... [5] guldin Zins, als hievon verfall-

nem gebürlichen Zins unnd Interesse, widerumben danckhbar und ohn felbarlichen zue erlegen unnd zue bezahlen, auch under zwüschen Jerlichen uff Osteren, mit ... [5] guldin vorbestimbter Wehrung zue verzinsen, unnd mit erstem Zins, des Nechst verhoffenden ... [1623] Jars zue endtrichten anfachen.

Es were dan sach das wir die Haupt- und Mitgülten unsere Erben unnd nachkhommen, von Jhme Schwartzen oder seinen Erben fernehren Stillstandt usbringen und erhalten möchten, So solle als dann diser brieff alles seines Jnhalts in crefften ungemindert gantzlich bestehn unnd verblieben. Wover aber dis Jnmassen Jetz vermelt nit verfenglich, so sollen wir allem dem Jenigen wie vorstehet volg unnd stat thun, Für allermeingliches verhefften, verbieten, Nöthen, Pfenden und entwehren, auch gar unnd gantzlich ohne allen seinen Costen und schaden. Von uff, uss, und ab, unser der Hauptschuldner güeter, Namlichen Ein halb manswerckh maten, stost einseit an Bader Landtstrass, anderseit an Wyder Landtstrass, dritseit an Claus Custers [=Kuster] metlin, Jtem Ein halb manswerckh an der Hennenrüthi [=Heinrüti], stost einseit and Wyder Landtstrass, anderseit an Boli Hüs[s]ers maten, dritseit an Reng-[g]ers weidt. Ann akher zwo Jucharten, stost einseit an Bader Landtstrass, anderseit an Hennen Rüthis Holtz, dritseit an Eggenwyler Plantzer [=Pflanzerholz, Gem Eggenwil]. Jtem Ein Jucharten im Langen akher, stost einseit an Bader Landtstrass, anderseit an Hanns Vischers [=Fischer] akher. Jtem Ein halb Jucharten Holtz, stost einseit an Custers [=Kuster] Maten, anderseit an Caspar Puren [=Baur] matten, dritseit an Jogli Dosslibachs [=Dosenbach] matten; Jst fällig unnd erschätzig in [Abtei] Muri Hooff [Muri hatte die Kollatur in Eggenwil inne]. Stath uf disen gueteren dry viertel unnd Ein vierling Kernen. Jtem dry viertel Haber in Hooff gen Bremgarten bodenzins. Jtem ... [50] guldin, die zween Zallungen ablösen. Sonsten bis an gewöhnlichen Zechenhden Ledig und eigen, der gestalt, und also, wover wir die Haupt- unnd mitgülten, oder unser Erben unnd nachkhommen, mit entrichtung des Jerlichen Zinses unnd widererlegung Hauptguets, uf vorbesagt Zeit und Tag sümig sein wurden, von was sach sich das Jmmer verfüegte, So solle als dann offtermelter Hieronimus Schwartz, seine Erben und nachkhommen unnd wer des helfen wil, guet Fueg macht unnd erlangt recht haben, vorbeschribne underpfender mit aller nutzung Recht gerechtigkeiten und Zuegehört, unnd wo daran nit gnugsam were, all ander unser der Haupt- und mitgülten unser Erben unnd nachkhommen, ligendt unnd fahrendt Haab unnd gueter Jn dem selben (doch elteren daruff stehenden beschwerden versatzungen bodenzins brieff unnd siglen in alle weg ohne nachtheil) gantz nüchzitt usgenommen, Nach des Zwings Hermat-schwyl grichts bruch [das Amt Hermetschwil war eine Herrschaft des Klosters Hermetschwil] und Recht anzuegryffen, anzuelangen, unnd so

lang zue bekümbereu und triben, bis er umb solcher ... [100] guet gul-
din, sambt davon verfallenen Zinsen auch costen und schaden, usgericht
unnd bezalt worden ist. Mit wüsentlicher unnd vollkommner Verzychung
aller unnd Jeder gehabten genaden, Rechten, Freyheiten schutz schirms
und behelffs so hierwider zue beschirmung Jmmer möchte erdacht, und
fürgewendt werden, alles getrühlich unnd ungevarlich.

Dessen zue wahren Vesten urkhundt haben wir mit Vlys unnd ernst erpä-
ten die Erwirdig unnd Geistlich Frauw ... Maria Künigin [=Küing] Meiste-
rin, unnd Convent des Gotshuss Hermatschwyl, unser Gnedige Liebe
Grichts Frauwen das sy Jres Gotshuses Secret Jnsigel ... öffentlich
hieruff gethruckht hat".

Original, Siegel abgefallen; wohl aus dem Besitz des Landschreibers
der Freien Aemter, Beat II. Zurlauben. - AH 93, 220-221

127

1611 März 12., Turin

A

SCHREIBEN VON [HERZOG] CH[ARLES] EMANUEL I. AN [AMMANN UND RAT
VON STADT UND AMT] ZUG

"Magnifiques SS.^{rs} tres chers et speciaux amis, alliéz et confederéz.
S'en allant en sa maison Le Capp.^e [Johann Jakob] Stocker [von Zug],
Lequel tout presentement nous venons de congedier, et luy donner bonne
licence: Nous l'avons bien voulu accompagner de ceste, po.^r vous as-
seurer, que des services de feu son pere Le Collonel [Hans Jakob Stok-
ker, gest. 1610], et de ceux qu'il nous a faictz Luy mesme du depuis,
nous en demeurons entierement contentz et satisfaitz, comme nous es-
perons que vous feréz de celuy qu'il a donné a ses soldatz, qui ne se
sont Jamais plains de leurs paiementz moins mescontentéz de ses des-
portemens ny de sond.^t pere: n'en aiant receu aucune occasion, Surquoy
nous vous prions d'avoir consid.^{on} et le traicter avec la douceur que
vous estes coustumiers d'user a l'endroit de voz bons subiectz, comme
nous nous promettons que feréz po.^r l'amour de nous, qui vous en pri-
ons de nouveau. Et quant aux pensions nostre Ambassadeur [bei den
kath. Orten, Baron Amédée III de Villette et de Chivron] vous aurà
fait scavoir les causes de leur retardation [- Krieg Savoyens mit Mai-
land/Spanien -], qui vous seront faciles a croire, puisque les auréz
sceu d'autre part: vous assurant qu'en brief vous verréz les effects
de noz promesses; Et que cependant vous feréz les consid.^{ons} sur noz
affaires, que nous ferions aux vostres, quand il adviendroit, Et sur
ceste confiance prions Dieu ...".